AMAG
AUSTRIA METALL

Bilanzpressekonferenz zum Geschäftsjahr 2012

1. März 2013

Disclaimer

Hinweis:

- Die in dieser Präsentation enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln
- Diese Präsentation wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Präsentation ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.

AMAG
AUSTRIA METALL

Inhaltsverzeichnis

1	Highlights 2012, Marktentwicklung, Strategie, Aktie und Eigentümerstruktur	CEO Falch
2	Operative Entwicklung und Produktinnovationen	COO Kaufmann
3	Finanzergebnisse 2012	CFO Mayer
4	Ausblick	CEO Falch

AMAG AUSTRIA METALL

Highlights, Marktentwicklung, Strategie, Aktie und Eigentümer

Highlights 2012

1 Operatives Geschäft, Aktienkurs und Eigentümerstruktur

- Verbrauchswachstum führte im Jahr 2012 zu Vollauslastung und solider Auftragslage am Jahresende
- Absatzrekorde in den Segmenten Gießen und Walzen
- Höchste bisher verarbeitete Schrottmenge
- Kursplus von 47 % in 2012 und Veränderungen in der Aktionärsstruktur

2 Solide Ergebnisentwicklung im Jahr 2012

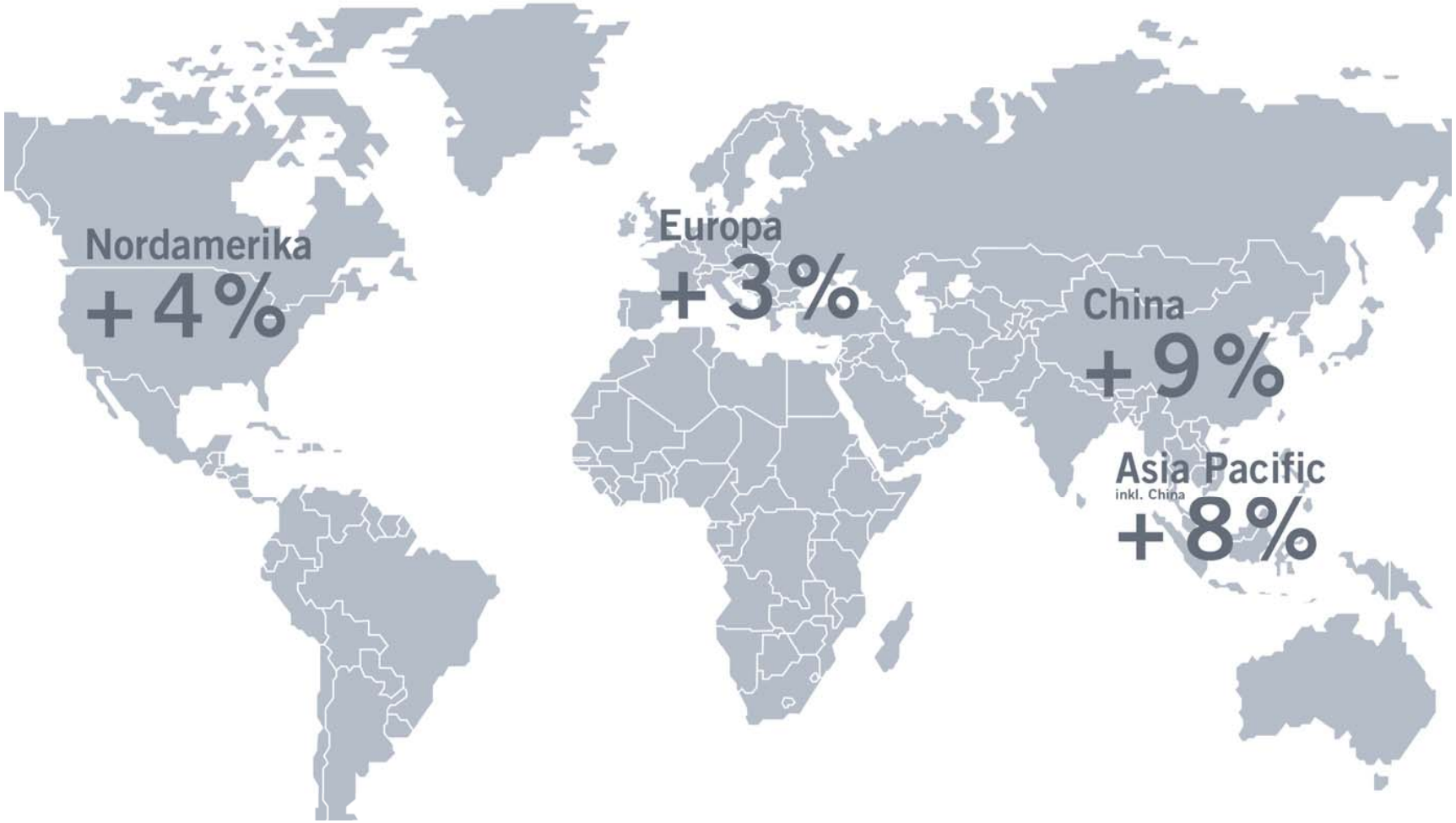
- EBITDA der AMAG-Gruppe mit 134 mEUR auf hohem Niveau
- Gesunkener Ø Al-Preis belastet das Segment Metall mit rd. 16 mEUR
- Ergebnis nach Steuern 72 mEUR; Dividendenvorschlag 0,60 EUR / Aktie

3 Strategie

- Solides Geschäftsmodell durch breite Aufstellung und Ausweitung des internationalen Vertriebsnetzwerkes
- Portfolio weist steigenden Anteil an Spezialprodukten aus
- Umsetzung „AMAG 2014“ und Projekt „Organisches Wachstum“ im Plan

Wachstumsmärkte im Fokus der AMAG

Solides Wachstum bei Walzprodukten in allen Absatzregionen



Quelle: CRU, Aluminium Rolled Products, November 2012, CAGR 2012-2017

AMAG AUSTRIA METALL

AMAG-Strategie zielt auf Wachstum

Transportbranche zeichnet sich durch hohe Wachstumsraten aus

Quelle: CRU, Aluminium Rolled Products, November 2012, CAGR 2012-2017

AMAG AUSTRIA METALL

Strategie der AMAG-Gruppe

Konzernstrategie fördert Stabilität und profitables Wachstum

Schlüssige Strategie und belastbares Geschäftsmodell

- Breite Aufstellung ist Teil des Erfolges
- Ausweitung des Portfolios von Spezialprodukten für ausgewählte Produktmärkte
- Absicherung der nachhaltigen Rohstoffbasis (Primäraluminium, Recycling)
- Erhöhung der Flexibilität in Reaktion auf Markt- und Kundenanforderungen

Wachstumsinvestitionen

- Großinvestition „AMAG 2014“ in ein neues Warmwalzwerk, eine Plattenfertigung und eine Walzbarrengießerei

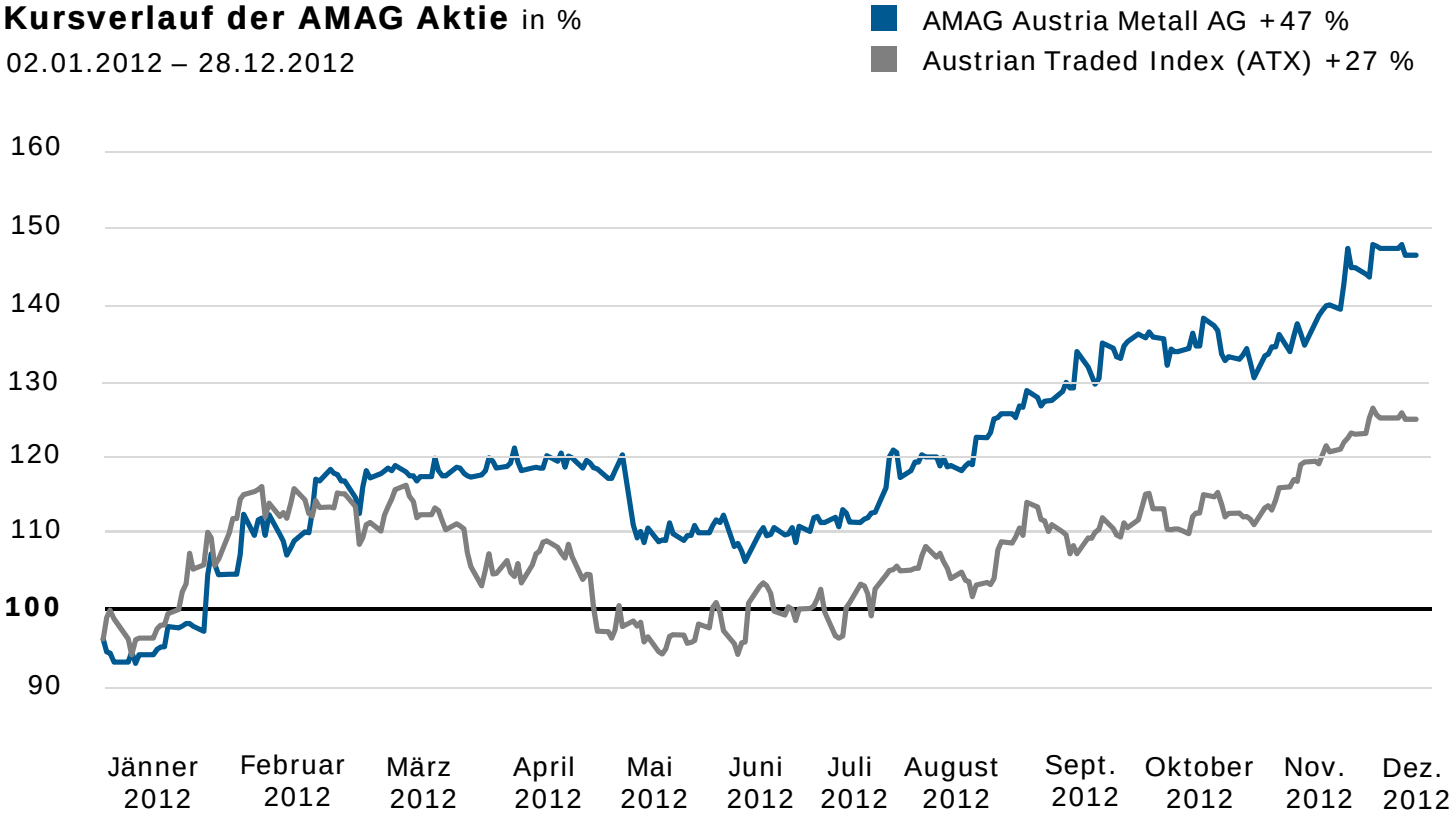
Weitere Internationalisierung

- AMAG-Vertriebsbüros in den Wachstumsregionen Asia Pacific und Türkei errichtet
- Vertriebsnetzwerk erweitert sich auf 22 Außenstellen

Aufnahme der AMAG-Aktie in den Leitindex ATX

Gesamtaktionärsvergütung (TSR) im Jahr 2012 rund 59 %

Kursverlauf der AMAG Aktie in %
02.01.2012 – 28.12.2012



Marktkapitalisierung
31.12.2012
816,7 mEUR

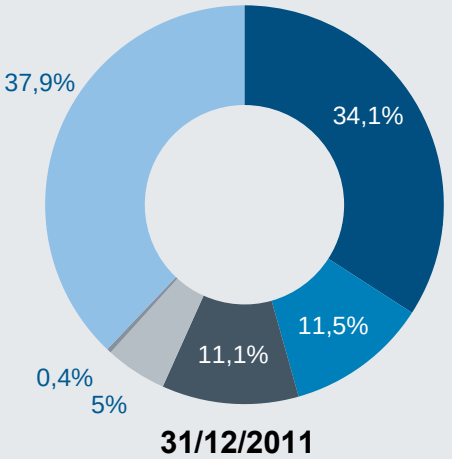
+ 47% Kurs-performance

Marktkapitalisierung
31.12.2011
555,4 mEUR

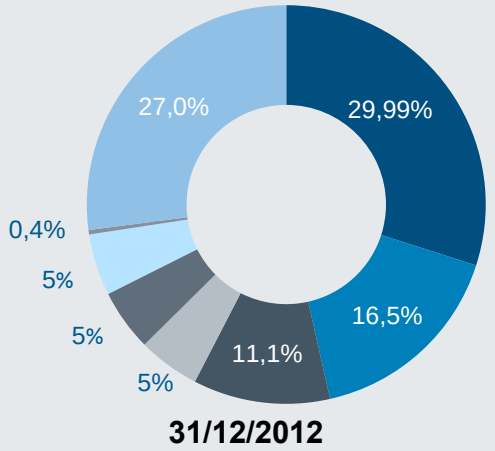
- Dividendenvorschlag von 0,60 EUR je Aktie an die HV

Aktionärsstruktur

Veränderungen in der Aktionärsstruktur der AMAG im Vergleich zum Vorjahr



- CP Group 3 B.V. 1)
- RLB OÖ Alu Invest GmbH 2)
- AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung
- Oberbank Industrie und Handelsbeteiligungsholding GmbH
- AMAG Management
- Streubesitz



- B&C Alpha Holding GmbH 1) 3)
- RLB OÖ Alu Invest GmbH 2)
- AMAG Arbeitnehmer Privatstiftung
- Oberbank Industrie und Handelsbeteiligungsholding GmbH 3)
- Treibacher Industrieholding GmbH
- Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH
- AMAG Management
- Streubesitz

[1] B&C Alpha Holding GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der B&C Industrieholding GmbH

[2] RLB OÖ Alu Invest GmbH ist eine mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

[3] B&C Industrieholding GmbH und die Oberbank AG haben am 7. Jänner 2013 eine Beteiligungsvereinbarung geschlossen

Beteiligungsmeldungen gemäß §93 Abs 2 BörseG

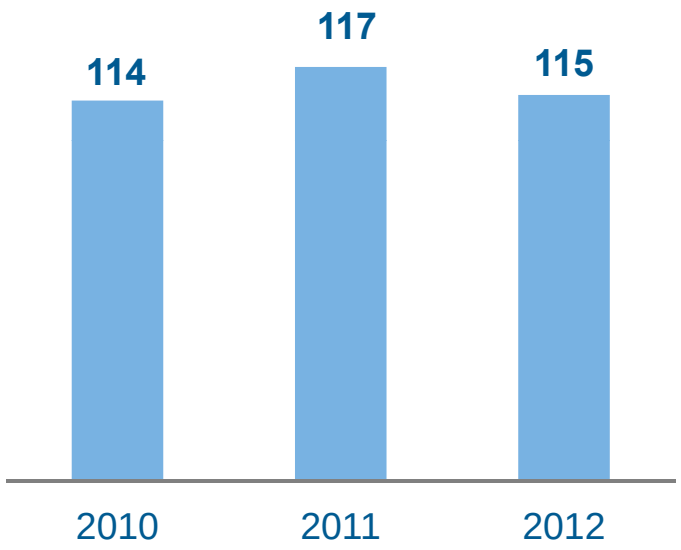
24/04/2012	Ausstieg der CP Group 3 B.V.	13/09/2012	Meldung 5% Schwelle der Treibacher Industrieholding GmbH
24/04/2012	Einstieg der B&C Alpha Holding GmbH	14/12/2012	Meldung 5% Schwelle der Esola Beteiligungsverwaltungs GmbH
26/04/2012	Beteiligungsmeldung zum Einstieg der RLB OÖ Alu Invest GmbH	09/01/2013	Beteiligungsververeinbarung zwischen B&C Industrieholding GmbH und Oberbank AG

Operative Entwicklung und Produktinnovationen

2012 – ein Jahr der operativen Rekorde

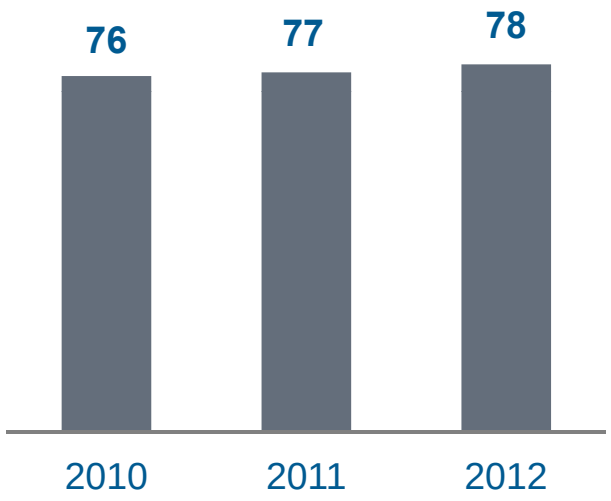
Absatz Segment Metall

[in 1.000 t]



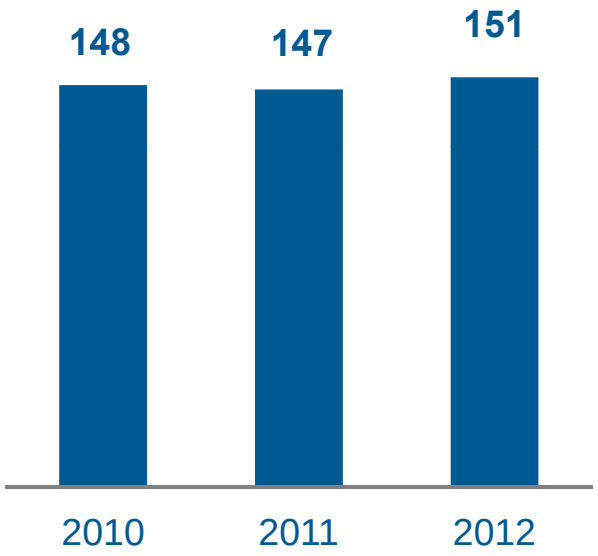
Absatz Segment Gießen

[in 1.000 t]



Absatz Segment Walzen

[in 1.000 t]

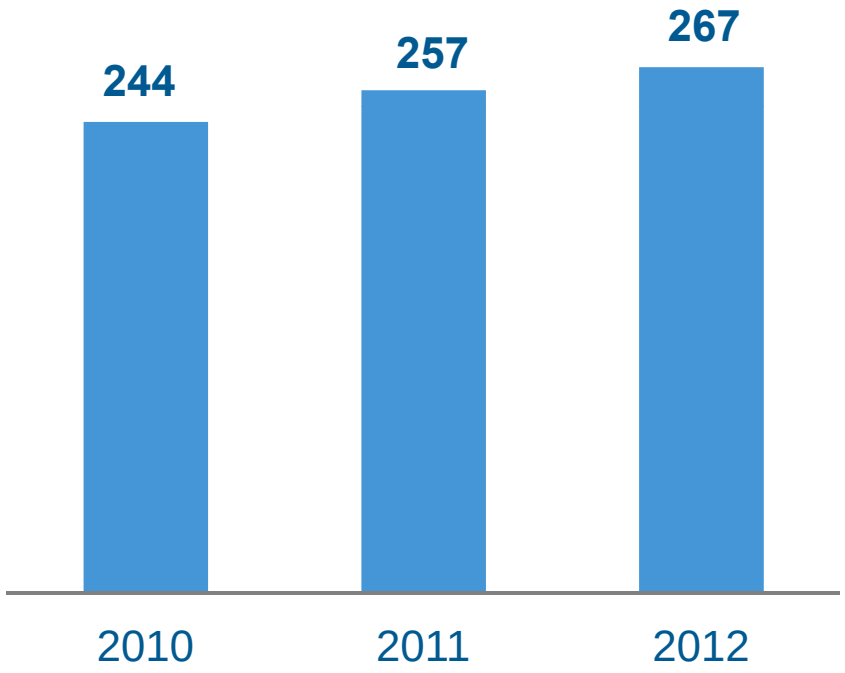


- Produktion im Segment Metall voll ausgelastet und auf Rekordniveau, Absatz vor allem durch die stichtags bedingt schwankende Auslieferungsmenge unter Vorjahresniveau
- Segment Gießen steigert gegenüber 2011 die Absatzmenge um 2 % auf 78.400 t (davon 63.100 t extern)
- Segment Walzen übertrifft 2012 erstmals die 150.000 t-Marke bei der Absatzmenge

2012 – ein Jahr der operativen Rekorde

Höchste je verarbeitete Schrottmenge

[in 1.000 t]



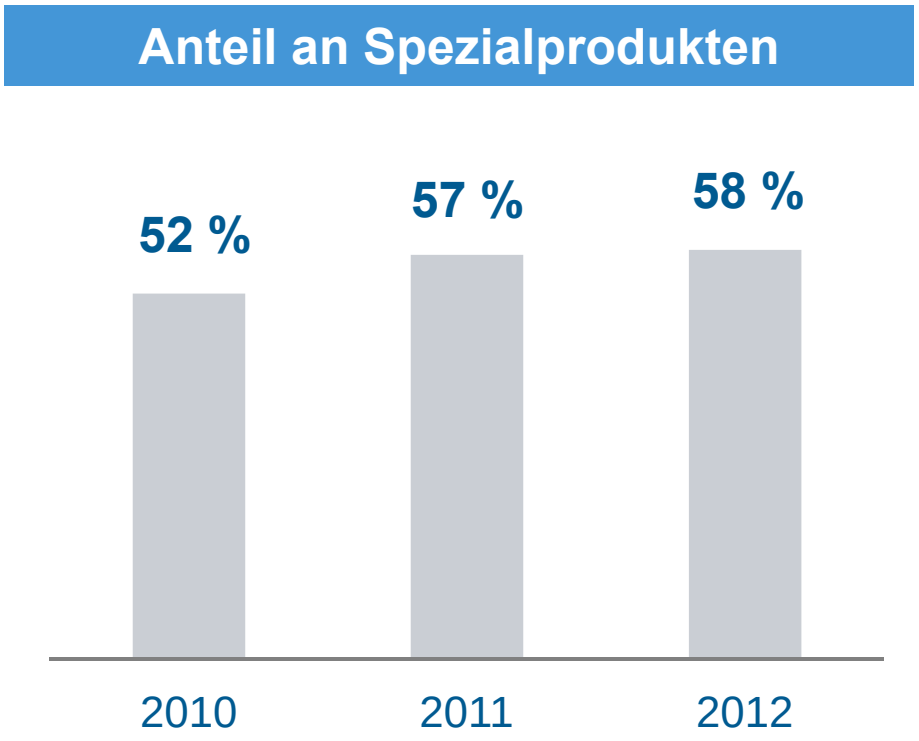
- 266.900 t stellen die bisher höchste am Standort Ranshofen verarbeitete jährliche Schrottmenge dar

AMAG AUSTRIA METALL

Segment Walzen: Produkte der AMAG voll im Trend

Steigender Anteil an Spezialprodukten

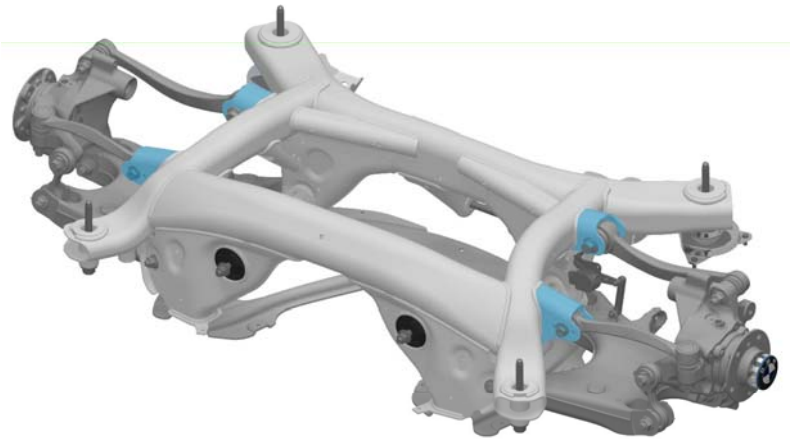
- Hochfeste Legierungen in Leichtbaukonstruktionen gefragter denn je
- Treiber:
  - Nachhaltige Produktion und Nutzungsphase von Gütern
  - Gesetzliche Vorgaben und Kundenanforderungen nach geringerem Treibstoffverbrauch und sinkenden CO_2-Emissionen



Segment Walzen: Innovative Produkte im Bereich Transport

Automobilindustrie setzt auf hohen Recyclinganteil und hochfeste Legierungen

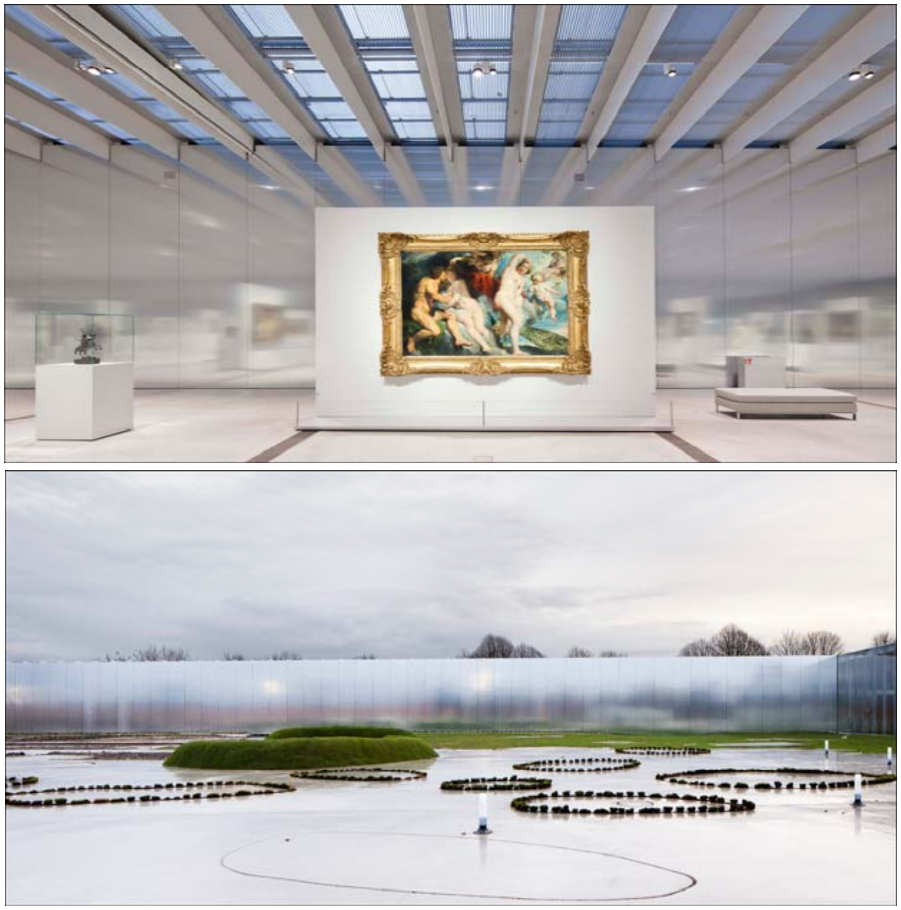
- AMAG-Aluminiumblech mit einem garantiert hohen Rezyklatanteil („AMAG Green Alu“)
- Anwendungsbeispiel: Kofferraum-mulde des neuen Mercedes-Benz SL (> 90 % Rezyklatanteil)



- Vermehrter Einsatz von aushärtbaren AMAG-Produkten in Strukturbauteilen
- Anwendungsbeispiel: Aluminiumbleche im Fahrwerk des BMW M5

AMAG AUSTRIA METALL

Segment Walzen: Aluminium für innovative Fassaden- und Architekturanwendungen



AMAG TopBright® im Louvre-Lens Museum

- Fassade und Architektur ins rechte Licht gerückt mit innovativen Oberflächen
- AMAG TopBright® bietet reflektierende Oberflächen und damit die Möglichkeit zur „Entmaterialisierung“ von Innen- und Außenbereichen
- Lichtmanagementsysteme erweitern innovative Anwendungsmöglichkeiten

Standorterweiterung „AMAG 2014“

Neues Logistikzentrum bietet Lagerfläche von 9.000 m² bzw. für 11.000 t

- Projekt liegt im Kosten- und Terminplan
- Ein Großteil des Auftrags-volumens für Warmwalzwerk, Plattenfertigung und Gießerei bereits vergeben
- Logistikzentrum planmäßig seit Oktober 2012 in Betrieb
- Baubeginn für Walzwerkshalle im Frühjahr 2013

AMAG AUSTRIA METALL

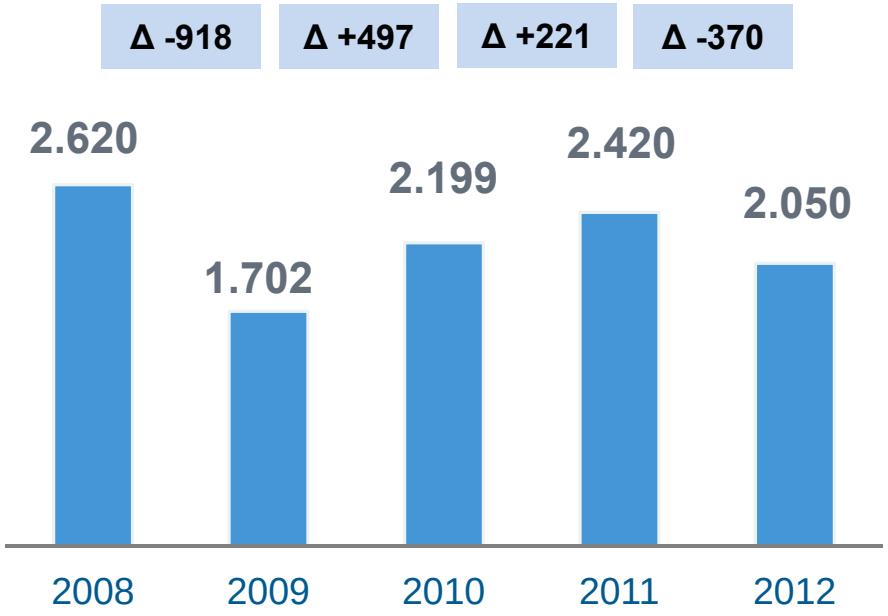
AMAG
AUSTRIA METALL

Finanzen

Aluminiumpreis und Ergebnisentwicklung

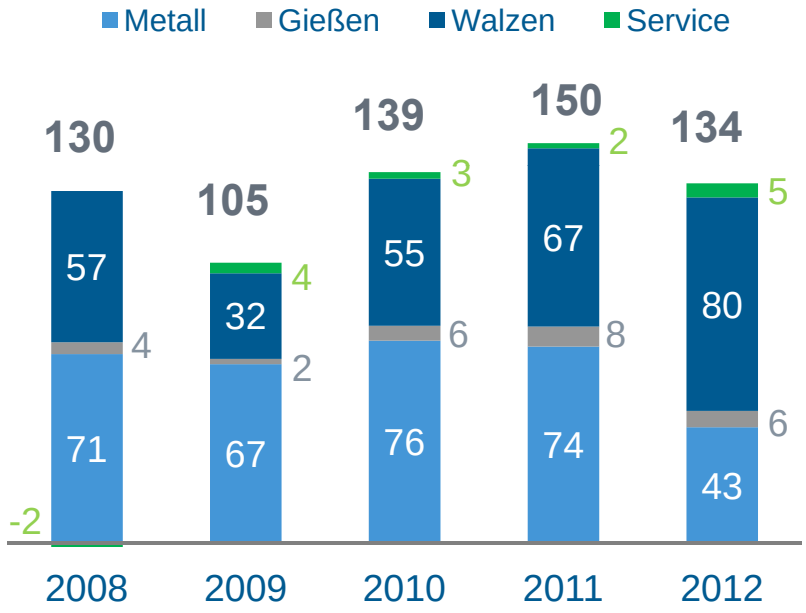
Aluminiumpreis (Ø 3-Monats-Aluminiumpreis)

[in USD/t]



EBITDA der AMAG-Gruppe

[in mEUR]



- Ergebnis der AMAG-Gruppe trotz des deutlich niedrigeren Ø Aluminiumpreises auf hohem Niveau
- Um rund 370 USD/t (-15 %) niedriger Aluminiumpreis belastet das Segment Metall
- Segment Walzen konnte in 2012 unabhängig vom Aluminiumpreis den Ergebnisbeitrag steigern

AMAG-Gruppe – Kennzahlen

	Q4 2012	Q4 2011	+/-	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Umsatzerlöse [in mEUR]	179,5	185,5	-3 %	814,2	813,1	0 %
EBITDA [in mEUR]	23,9	25,1	-5 %	133,8	149,7	-11 %
Abschreibung [in mEUR]	12,9	12,2	6 %	50,6	46,1	10 %
EBIT [in mEUR]	11,0	12,9	-15 %	83,2	103,6	-20 %
Ergebnis nach Ertragsteuern [in mEUR]	13,5	12,2	11 %	71,3	88,1	-19 %
Ergebnis je Aktie [in EUR]	0,38	0,35	11 %	2,02	2,50	-19 %
Mitarbeiter[1)]	1.490	1.443	3 %	1.490	1.422	5 %

- Stabile Umsatzentwicklung im Jahresvergleich
- EBITDA auf Gruppenebene auf hohem Niveau
- 10%iger Anstieg der Abschreibungen durch gesteigerte Investitionstätigkeit
- Solides Ergebnis je Aktie in 2012 von 2,02 EUR
- Mitarbeiteraufbau durch Mengenwachstum im Segment Walzen

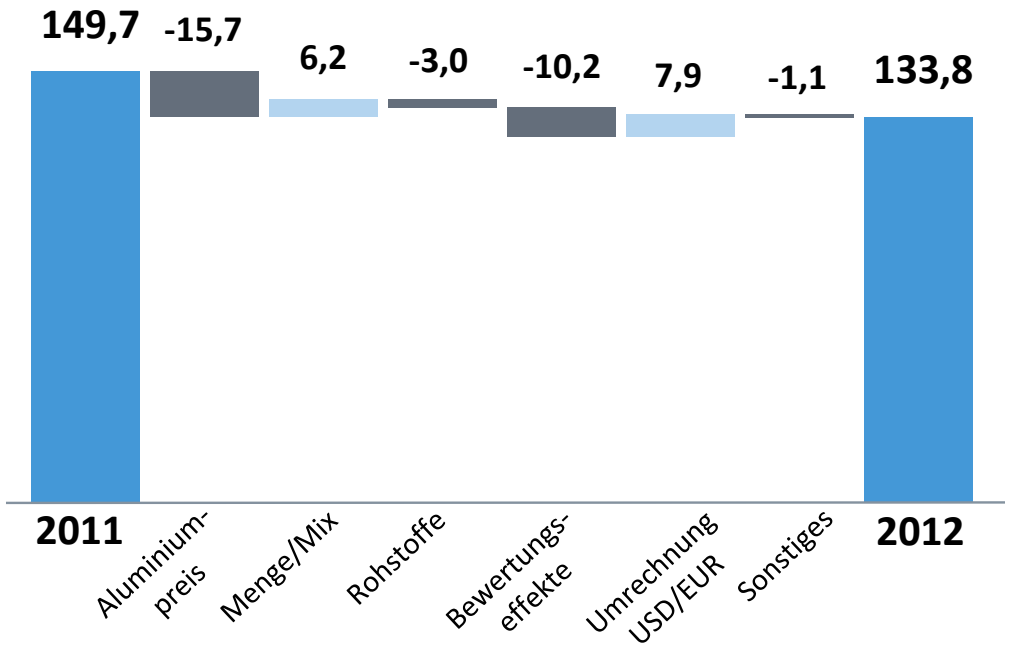
[1)] Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet den 20%igen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette (Durchschnitt)

AMAG AUSTRIA METALL

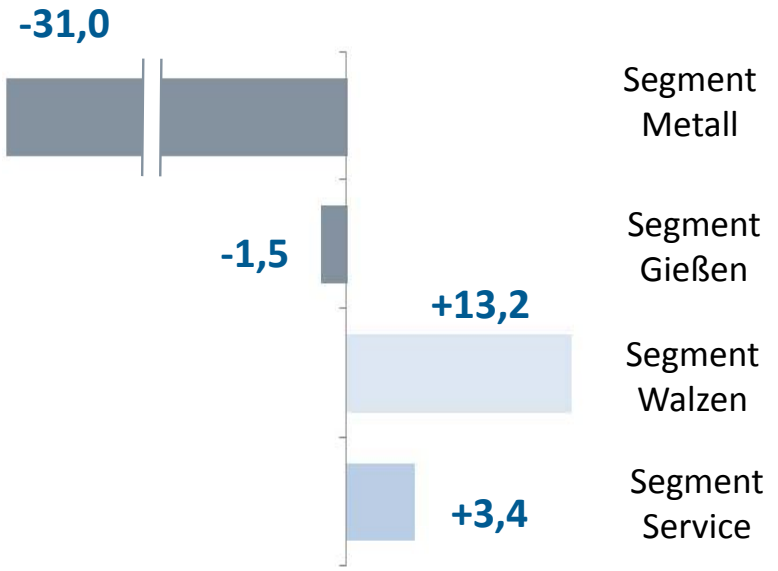
Ergebnisüberleitung im Jahresvergleich

EBITDA-Überleitung

[in mEUR]



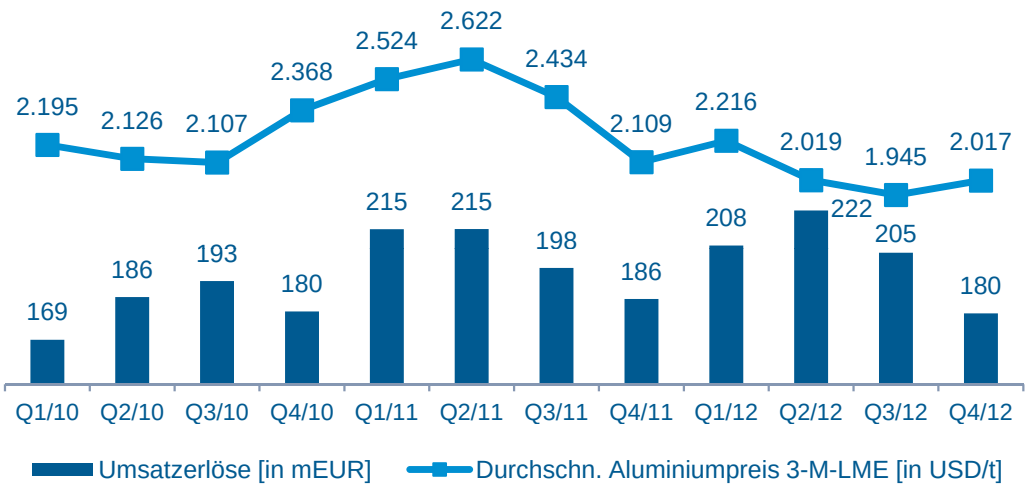
Segmentabweichung



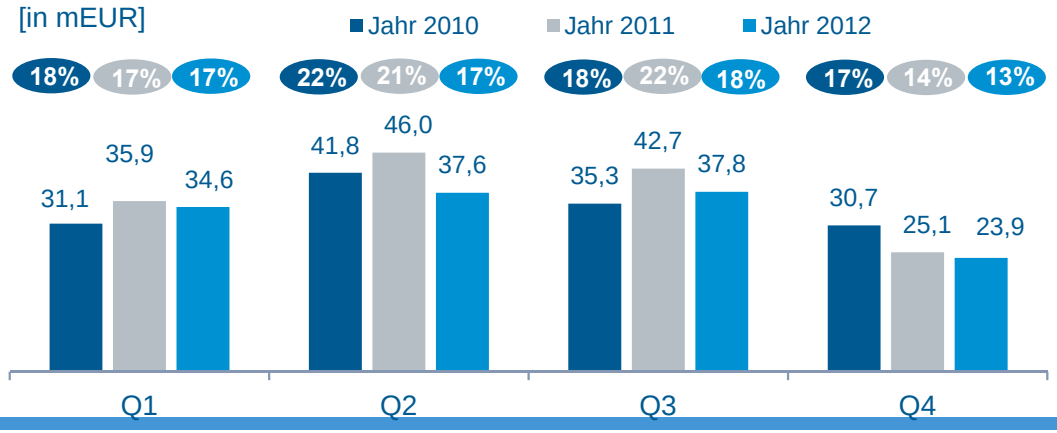
- Höhere Absatzmenge insbesondere im Segment Walzen
- Gesunkener Aluminiumpreis, höhere Rohstoffkosten sowie Bewertungseffekte aus Aluminiumpreissicherungsgeschäften belasten das Segment Metall

Umsatzerlöse und Rentabilität im Quartalsvergleich

AMAG Umsätze vs. LME Aluminiumpreis



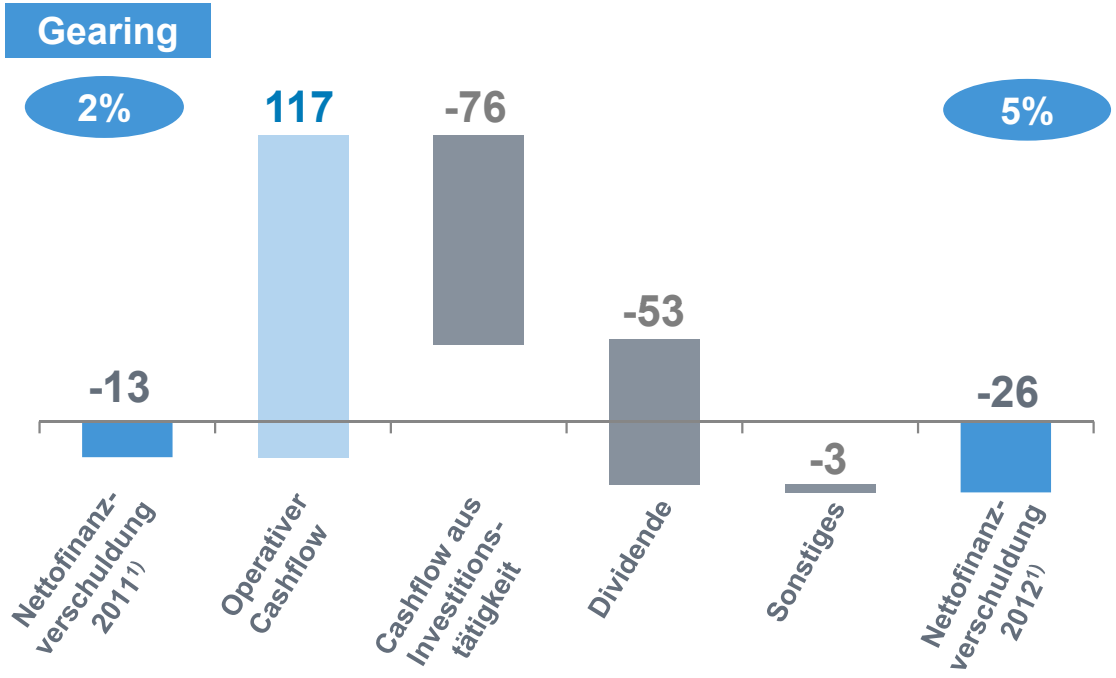
Entwicklung EBITDA und EBITDA-Marge



- Umsatz im Q4 leicht unter Vorjahresniveau
  - 5 % niedrigere Absatzmenge
  - 4 % niedrigerer Ø Aluminiumpreis
- Saisonal bedingt niedrigere Absatzmenge im Q4 2012 führt zu Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorquartal
- EBITDA im Abschlussquartal leicht unter dem Niveau des Vorjahres
- Stabile EBITDA-Marge von 13,3 % im Q4 2012 im Vergleich zum Vorjahr (Q4 2011: 13,5 %)

AMAG AUSTRIA METALL

Hohe Liquidität und solides Eigenkapital



	Q4/12	Q4/11	+/-	2012	2011	+/-
CF aus lfd. Geschäfts-tätigkeit [in mEUR]	5,1	27,2	-81 %	117,4	104,5	12 %
CF aus Investitions-tätigkeit [in mEUR]	-18,1	-13,9	30 %	-75,9	-43,5	74 %
Liquide Mittel [in mEUR]	-	-	-	84,3	60,6	39%

- Investitionen und Dividende im Jahr 2012 wurden weitgehend durch operativen Cashflow finanziert
- Solide Nettofinanzverschuldung und Eigenkapitalausstattung bilden Basis für die investitionsintensiven Jahre 2013 und 2014 („AMAG 2014“)
- EK-Quote auf unverändert hohem Niveau von 62 %
- AMAG mit einem Verschuldungs-grad von 5 % beinahe unverschuldet

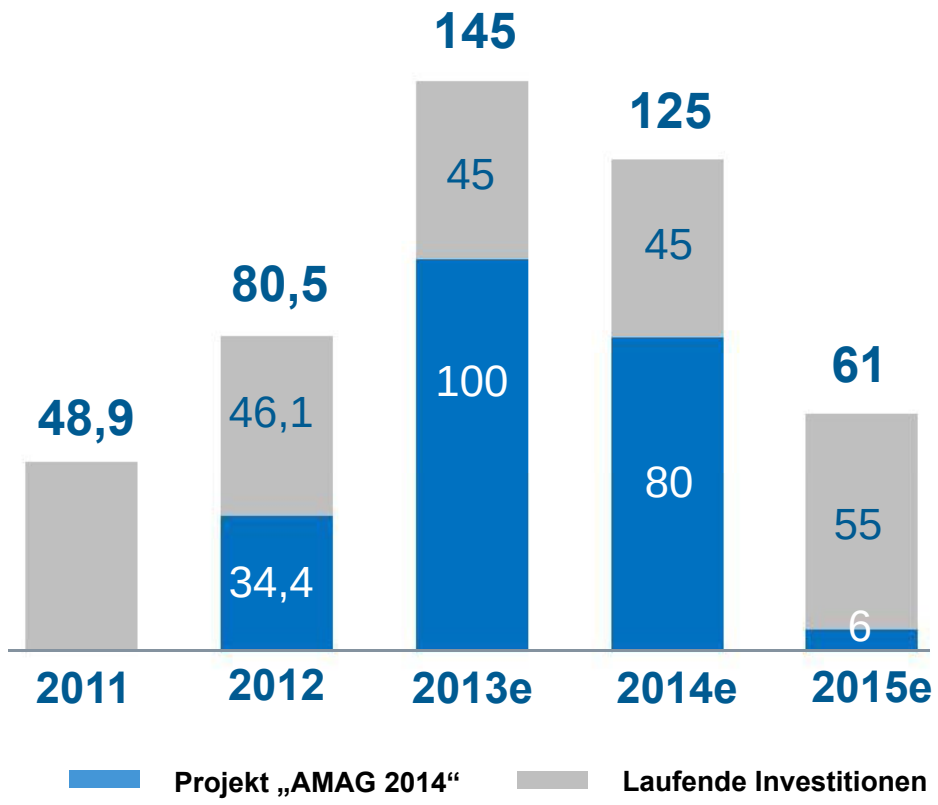
[1)] Saldo von Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel zuzüglich Finanzforderungen

AMAG AUSTRIA METALL

Investitionen der AMAG-Gruppe

Vorschau Anlagenzugänge*

[in mEUR]



Highlights

- Anlagenzugänge 2012 ohne Erweiterungsinvestition “AMAG 2014” leicht unter Niveau des Jahres 2011
- Mittelabflüsse für AMAG 2014:
  - 2013e: ~100 mEUR
  - 2014e: ~80 mEUR
- Rund 45 mEUR an laufenden Investitionen in den Jahren 2013 und 2014 geplant (davon jeweils ca. 20 mEUR an Ersatzinvestitionen)

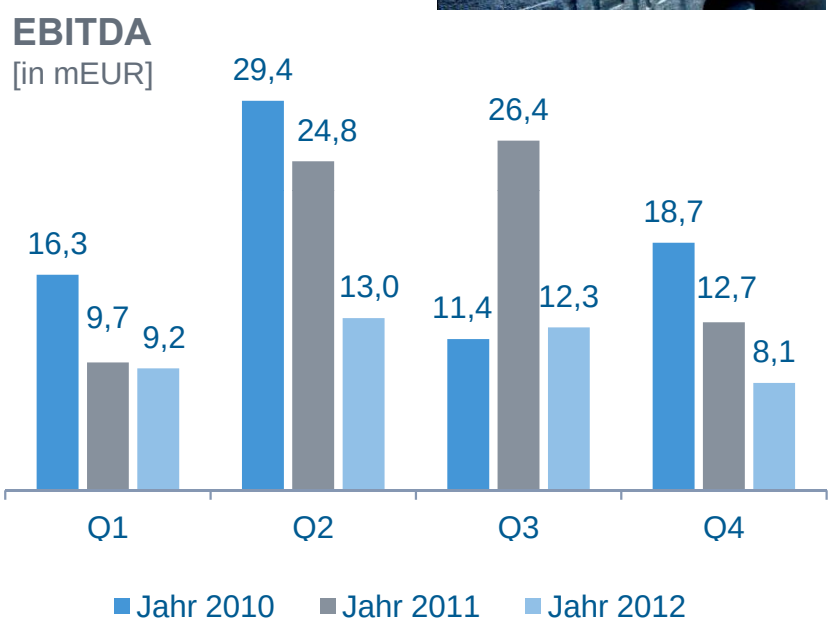
*) Vorschau ohne Erweiterung der Elektrolyse Alouette

Segment Metall

Rückgang des Aluminiumpreises mindert Ergebnisbeitrag

	Q4 2012	Q4 2011	+/-	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Absatzmenge [in Tonnen]	25.800	28.100	-8 %	114.500	117.400	-2 %
Umsatzerlöse [in mEUR]	122,8	134,6	-9 %	562,5	581,0	-3 %
EBITDA [in mEUR]	8,1	12,7	-36 %	42,6	73,6	-42 %
EBITDA -Marge [in %]	6,6 %	9,4 %	-	7,6 %	12,7 %	-
Mitarbeiter [1)]	200	200	0 %	204	203	0 %

1) Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Aus der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette ist ein 20%iger Personalanteil in Höhe von 196 Mitarbeitern inkludiert.



- Segment Metall voll ausgelastet; Absatz fällt durch stichtagsbedingt schwankende Auslieferungsmenge geringer aus
- Umsatzerlöse sinken hauptsächlich aufgrund des rund 15% niedrigeren Ø Al-Peises und der niedrigeren Absatzmenge
- EBITDA-Beitrag vor allem durch gesunkenen Aluminiumpreis, teilweise gestiegenen Vormaterialkosten sowie Bewertungseffekten aus Aluminiumpreissicherungsgeschäften belastet

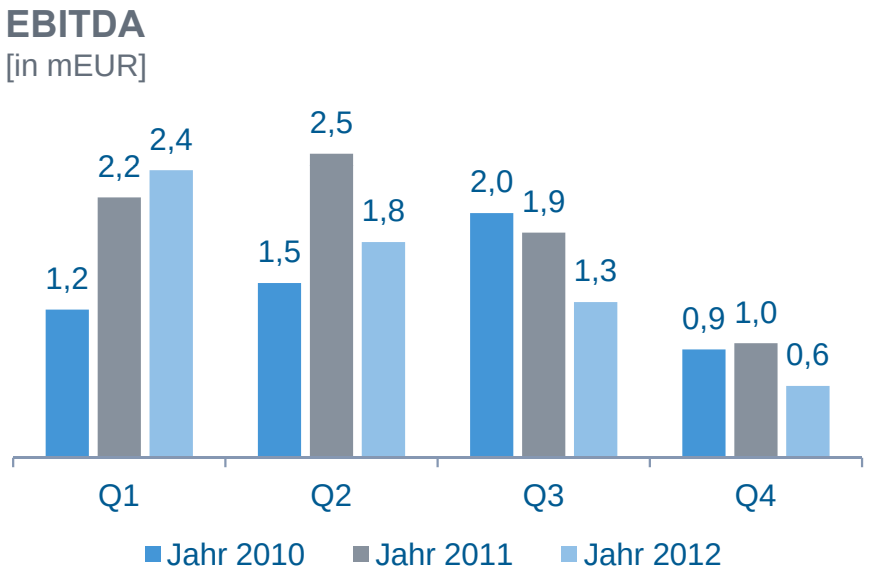
AMAG AUSTRIA METALL

Segment Gießen

Gut behauptetes Ergebnisniveau

	Q4 2012	Q4 2011	+/-	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Absatzmenge [in Tonnen]	18.100	18.200	0 %	78.400	76.700	2 %
Umsatzerlöse [in mEUR]	24,6	30,3	-19 %	119,1	130,6	-9 %
EBITDA [in mEUR]	0,6	1,0	-35 %	6,1	7,5	-20 %
EBITDA-Marge [in %]	2,5 %	3,2 %	-	5,1 %	5,8 %	-
Mitarbeiter [1)]	119	120	0 %	120	116	3 %

[1)] Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. (Durchschnitt)



- Verarbeitete Schrottmenge am Standort Ranshofen mit 266.900 Tonnen auf Rekordniveau
- Aluminiumpreisbedingt niedrigere Umsatzerlöse
- Herausforderndes Markt- und Wettbewerbsumfeld im Zulieferbereich der Automobilindustrie

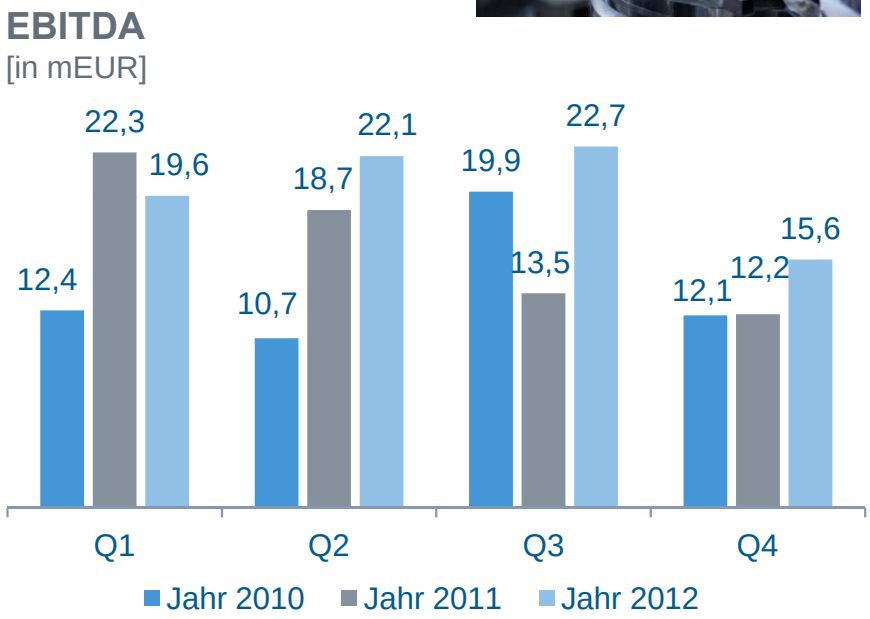
AMAG AUSTRIA METALL

Segment Walzen

Ergebnisse über dem Rekordniveau des Vorjahres

	Q4 2012	Q4 2011	+/-	GJ 2012	GJ 2011	+/-
Absatzmenge [in Tonnen]	34.000	32.400	5 %	151.300	146.800	3 %
Umsatzerlöse [in mEUR]	129,5	120,7	7 %	565,6	547,1	3 %
EBITDA [in mEUR]	15,6	12,2	28 %	79,9	66,7	20 %
EBITDA-Marge [in %]	12,0 %	10,1 %	-	14,1 %	12,2 %	-
Mitarbeiter [1)]	1.053	1.011	4 %	1.049	992	6 %

[1)] Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. (Durchschnitt)



- Rekordjahr im Segment Walzen bei Absatzmenge und Ergebnis
- Höhere Absatzmenge und Verschiebungen im Produktmix führen im Vorjahresvergleich trotz niedrigerem Aluminiumpreis zu 3%igem Umsatzanstieg
- EBITDA übertrifft mit Plus 20 % auf 79,9 mEUR nochmals das bereits hohe Vorjahresniveau

Ausblick

Ausblick 2013

AMAG Austria Metall AG

- Volatiles Marktumfeld bei Rohstoffen und Währungen sowie die Staatschuldenkrise prägen den Ausblick für das Geschäftsjahr 2013
- Positive Wachstumsprognosen in 2013 bei globalem Verbrauch von Primäraluminium[1)] (+ 7 %) und Walzprodukten[2)] (+ 6 %)
- Erweiterungsinvestition „AMAG 2014“ wird 2013 planmäßig umgesetzt
- Für das erste Quartal 2013 wird auf Basis eines sehr soliden Auftragsstandes eine positive Geschäftsentwicklung erwartet
- Bei stabilem Umfeld wird eine flache EBITDA-Entwicklung in 2013 trotz Vorlaufkosten für das Projekt „AMAG 2014“ erwartet

1) Quelle: CRU Aluminium Market Outlook, Oktober 2012
2) Quelle: CRU Aluminium Flat Rolled Products Quarterly, November 2012

Competence in Aluminium

AMAG
AUSTRIA METALL